



# Gedanken zur Aufbau- und Abbaukraft des Menschen Die Wechseljahre des Mannes – ein Tabuthema

von Dr. med. Thomas Rau  
Chefarzt der Paracelsus Klinik Lustmühle, Schweiz

## Einleitung / Das „Paracelsus Well-Aging-Programm“

In der Paracelsus-Klinik in Teufen bei St. Gallen wurde in den letzten 25 Jahren ein biologisch-medizinisches Programm entwickelt und praktiziert, das in über 80% der Patientenfälle effektiv ist und zum Ziel hat:

- degenerative Krankheiten über einen Zeitraum von 6 Monaten bis 2 Jahren deutlich zu lindern oder zu beseitigen,
- die Heilungsfähigkeit des Menschen zu optimieren,
- chronische Krankheiten und deren Verlauf deutlich zu beeinflussen,
- Befindlichkeiten massiv zu verbessern,
- Alterungsprozesse zu verlangsamen (Anti-Aging).

## Die „Menopause“ des Mannes

Auch der Mann durchläuft im Laufe seines Lebens unterschiedliche Phasen, die gerade mit zunehmendem Alter zu körperlichen und seelischen Veränderungen führen können und denen tiefgreifende hormonelle Veränderungen zugrunde liegen:

So nimmt z.B. das Sexual Hormon Binding Globulin (SHBG) ebenso wie das Follikel Stimulierende Hormon (FSH) und das Luteinisierende Hormon (LH) zu, während das Testosteron (meist sekundär) sinkt ebenso wie die Nebennierenhormone Cortisol, Adrenalin und DHEA und Serotonin.

Die männliche Alterung und „Wechseljahre“ sind also nicht nur ein Problem der Gonaden und des Testo-

sterons, sondern auch sehr stark der Leber, in Abhängigkeit zur Toxinbelastung, des Darmes und der Hypophyse.

Es kommt zu einer Erschöpfung der Nebennierentätigkeit und gleichzeitig steigen oftmals die Titer für Antikörper gegen Schilddrüsenhormone (Hashimoto) und Insulin an. Andererseits belasten Schwer- und Leichtmetalle den Körper und beeinflussen die Enzymtätigkeit und Hormonbildung.

Leberstörungen treten vermehrt auf und die vegetative Balance verschiebt sich zugunsten des Sympathikus und zuungunsten des Parasympathikus, was sich u.a. nachteilig auf die Erektion auswirkt.

Alle diese Phänomene können mit moderner ganzheitlicher Labor-Diagnostik geprüft werden.

Die Symptome der glandulären Schwächen sind:

- oftmals indifferente Befindlichkeitsstörungen und körperliche Symptome wie imperative Müdigkeit und Leistungsabfall;
- Lustlosigkeit und Interessenverminderung, es kommt zur Abnahme der sexuellen Leistungsfähigkeit und typischerweise möglichen morgendlichen Spontaneraktionen;
- die Haarfarbe und der Haarwuchs werden beeinflusst, das ist hormonell, konstitutionell, aber auch durch geringeren Aminosäurenmetabolismus bedingt;
- die Erscheinungen sind häufig begleitet von Hypertonie, Gewichtszunahme und einer geringen Alkoholtoleranz als Zeichen einer

nachlassenden Entgiftungsfähigkeit der Leber.

## 5 Gruppen von SANUM-Heilmitteln zur Unterstützung der Aufbaukraft

1. Isopathika zur Abwärtsentwicklung des Endobionten und zum Aufbau der Darmflora, müssen langfristig verabreicht werden; Basismittel sind MUCOKEHL® D5 Tbl. morgens 1x 1 und NIGERSAN® D5 Tbl. abends 1x 1.
2. Immunbiologika, um Immunzellen zur spezifischen antibakteriellen Reaktion zu aktivieren, diese Präparate wirken gleichzeitig als metabolische Stimulatoren.
3. Physiologische Carbonsäuren zur Entsäuerung, da sie homöopathisch die organischen Säuren, die von den Hochvalenzen der Endobionten gebildet werden, z.B. Milchsäure, Zitronensäure, Ameisensäure, Weinsäure, beeinflussen und ausleiten.
4. Haptene, um zellwandfreie Bakterien (Cell Wall Deficient Forms, CWD) als Antigene zu markieren und auszuleiten (CWD's als Ursachen chronischer Erkrankungen).
5. Milieutherapeutika wie Basenmittel, Mineralstoffe, Spurenelemente u.a. Diese sogenannte „orthomolekulare Therapie“ wird immer wichtiger wegen zunehmend massiver Spurenelement-Mängel der Menschen.

Weil der Körper sich in einem dauernden Um-, Auf- und Abbau befindet, sollte grundsätzlich das Ziel der Therapie eine Stärkung der Aufbaukräfte des Menschen sein, da nach



7 Jahren keine Zelle mehr dieselbe ist wie vordem. Der Körper erneuert sich ständig und kontinuierlich!

Ein Schwerpunkt in der Therapie liegt in der Darmsanierung nach dem SANUM-Schema (Abb.1) mit einer zusätzlichen Gabe von *RE-BAS*<sup>®</sup>, welches das Immunsystem, die Peyer'schen Plaques, aktiviert. Mit einer Therapie des Darmes werden die ätherischen Wachstums-Kräfte des Körpers im Sinne Rudolf Steiners angeregt und gestärkt.

Es ist extrem wichtig, über eine hypoallergene Kost, wie sie von Dr. Werthmann und Dr. Rau empfohlen wird, den Darmtrakt zu entlasten und ihm die nötigen Nährstoffe zur Verfügung zu stellen, und andererseits die gesunde Flora aufzubauen, z.B. über die richtigen Isopathika (*FORTAKEHL*<sup>®</sup>) und Probiotika (*PROBIKEHL*<sup>®</sup>).

Es ist NUR mit SANUM-Therapie und kuhmilchfreier Diät möglich, die *Bacteroides*-Bakterien im Darm aufzubauen, welche bisher durch kein Probiotikum ersetzt werden können.

Die Leber ist über den enterohepatischen Kreislauf eng an den Darm und die physiologischen Abläufe im Darm gebunden, daher sollte sie auf jeden Fall mit behandelt werden, z.B. durch die Gaben von *SILVAY-SAN*<sup>®</sup>, *TARAXAN SANUM*<sup>®</sup> D3, *HE-XACYL*<sup>®</sup> und *SANUGALL*<sup>®</sup>.

Die allgemeine Regenerationskraft lässt sich noch einmal gezielt verbessern durch das Mittel *CHRYSO-COR*<sup>®</sup>, ein homöopathisches Präparat, das aus Plazenta vom Schwein hergestellt wird. Da auch die Milz eng an dieses System der sich schnell erneuernden Zellen, der Aufbaukräfte des Systems, gekoppelt ist, sollte auch eine Behandlung der Milz, z.B. mit *PINIKEHL*<sup>®</sup> und *LARI-FIKEHL*<sup>®</sup> bedacht werden.

### Das innere Milieu des Menschen

Das innere Milieu wird geprägt vom

- Säure-Basen-Haushalt
- Eiweiß-Gehalt der Gewebe und Körperflüssigkeiten

#### 1. Milieu-Regulation

während der gesamten Behandlung

- *ALKALA*<sup>®</sup> N Pulver 2x 1 Messl. tgl. in heißem Wasser, nüchtern trinken
- morgens *SANUVIS*<sup>®</sup> Tr. 1x 60,
- abends *CITROKEHL*<sup>®</sup> Tr. 1x 5-10 **oder** *FORMASAN* Tr. 1x 5-10
- zusätzlich *PROBIKEHL*<sup>®</sup> Kps. 1-2x tgl. 2 zu oder vor einer Mahlzeit während der ersten 30 Tage
- abklären: Störfelder, Schwer-, Leichtmetalle, Stress etc.
- Regulierung des Mineralhaushaltes, Diät nach Dr. Werthmann

#### 2. Spezifische Regulation

gleichzeitig mit Stufe 1 beginnen über 10-14 Tage

- morgens *FORTAKEHL*<sup>®</sup> D5 Tr. 1x 2-8,
- abends je nach Symptomatik *FORTAKEHL*<sup>®</sup> D5 Tr., *NOTAKEHL*<sup>®</sup> D5 Tr., *PEFRAKEHL*<sup>®</sup> D5 Tr. oder *ALBICANSAN*<sup>®</sup> D5 Tr. 1x 2-8, niedrig dosiert beginnen;

anschließend setzen Stufe 3 und 4 gleichzeitig ein:

#### 3. Allgemeine Regulation

über einen längeren Zeitraum (4-6 Wochen)

- Montag - Freitag: morgens *MUCOKEHL*<sup>®</sup> D5 Tr., abends *NIGERSAN*<sup>®</sup> D5 Tr., je 1x 2-8, niedrig dosiert beginnen
- Samstag/Sonntag: Medikamente wie unter Stufe 2

#### 4. Immunmodulation

gleichzeitig mit Stufe 3 beginnen (mehrere Wochen)

- **wöchentlich abwechselnd** je nach Symptomatik *BOVISAN*<sup>®</sup> D5 Kps, *UTILIN*<sup>®</sup> "H" D5 Kps, *RECARCIN*<sup>®</sup> D6 Kps und/oder *LATENSIN*<sup>®</sup> D6 Kps. 1x 1/2-1 pro Woche
- **im täglichen Wechsel** *SANUKEHL*<sup>®</sup>-Präparate je nach Symptomatik bzw. Erregernachweis (z.B. Pseu, Klebs, Coli, Strep D6 Tr.) 1x 4 einnehmen und 1x 4 einreiben

Abb. 1: SANUM-Therapieschema zur Darmsanierung

- Funktionieren des Darmes und seiner „Anhangs-Organen“ (Leber, Gallenblase, Pankreas) und der Milz sowie von der Intaktheit der Darmflora
- Verfügbarkeit von Mineralstoffen und Spurenelementen

Die Regulation des Säure-Basen-Haushaltes geschieht ursächlich bereits durch eine hypoallergene, möglichst vegane Kost, die besonders auf Kuhmilchprodukte, Zucker und glutenhaltige Produkte verzichtet. Es ist bekannt, dass bei Nahrungsmittel-Allergien bzw. -Unverträglichkeiten die Dünndarmschleimhaut zerstört wird und damit die Histaminkonzentration in den Geweben stark ansteigt. Die folgen-

den Symptome können Ausdruck dieser Veränderungen sein: Depressionen, chronische Entzündungen, Ekzeme, Asthma, Kopfschmerzen, Infektanfälligkeit und Allergien. Durch das Meiden der störenden Nahrungsfaktoren kann die Histaminproduktion im Körper gesenkt werden. Das ist wichtig, denn Histamin beeinflusst im Falle einer Übersäuerung die Bildung neuroendokriner Hormone.

Besonders Serotonin, GABA sowie Dopamin stehen nur noch vermindert zur Verfügung und fördern damit den Prozess der Alterung. Es müssen genügende Mengen an Tryptophan und Tyrosin neben B-Vitaminen und anderen die Enzymtä-



tigkeit anregenden Stoffen zur Bildung von Serotonin und Dopamin zur Verfügung stehen. Weil aber der höchste Anteil an Serotonin im Darm gebildet wird, ist eine optimale Ernährung ohne störende Faktoren so wichtig.

Außer durch eine vollwertige Ernährung lässt sich diese Regulationsstörung noch zusätzlich medikamentös naturheilkundlich beeinflussen durch ALKALA® N, ALKALA® S, ZINKOKEHL®, MAPURIT®, Gaben von Vitaminen (besonders Vitamin C und B), L-Glutamin, SANUVIS®, RMS-Tropfen Biofrid, LIPISCOR®, SILVAY-SAN® und TARAXAN SANUM® D3.

Während die Eiweißaufnahme der Bevölkerung in den letzten 60 Jahren um ca. 200-300% gestiegen ist, sank die Versorgung der Menschen mit Mineralstoffen über ihre Nahrung im gleichen Zeitraum auf ca. 25% der Werte von 1950. Dieses hat erhebliche Auswirkungen auf das Zellmembranpotential (Verminderung), die Fließfähigkeit der Körperflüssigkeiten und den Gel- bzw. Sol-Zustand des Interstitiums (Übereiweißungsfilmen). Der Mangel an Mineralien, Vitaminen und Spurenelementen einerseits und die Übereiweißung andererseits sind die häufigsten Ursachen chronischer Krankheiten, sog. „Zivilisationskrankheiten“.

Das Problem der Kuhmilch und des Glutens: Aufgrund der Hochleistungszucht der Kühe und der industriellen Behandlung der Milch zählt sie inzwischen zu den Lebensmitteln, die besonders für Allergien, aber auch für Dysbiosen verantwortlich sind. Konsum von Kuhmilch und deren Produkten fördert die Überbesiedelung des Darmes mit Clostridien, die obligat neurotoxisch sind.

Daneben bergen glutenhaltige Getreide ein erhebliches allergenes Potential. Der heutige Brotweizen ist durch Gentechnologie sehr verändert und enthält den 4-fachen Glutengehalt als vor ca. 50 Jahren. Glutenallergien nehmen dramatisch an

Häufigkeit zu. Dazu kommt bei Getreide noch wie auch bei Mais und Soja eine sehr starke Belastung mit Pestiziden, die im Verdacht stehen, bestimmte chronische Krankheiten wie Multi Chemical Syndrome (MCS) u.a. zu verursachen. Die Übereiweißung ihrerseits wird verantwortlich gemacht für Fibromyalgien, Adipositas, Impotenz und Hypertonie.

Der Magen-Darmtrakt spielt eine wesentliche Rolle bei der Regulation des Säure-Basen-Haushaltes. Über die Magensäure, die Gallensäuren und die Säuerungsflora des Darmes werden Protonen aus dem Körper ausgeschleust. Eine besondere Rolle spielen dabei die Florakeime Bacteroides, Bifidus und Lactobazillen. Um also diese natürlichen Chancen der Entsäuerung zu nutzen, sollten die Lebertätigkeit, die Gallenproduktion und der Gallenfluss angeregt und die natürliche Säuerungsflora aufgebaut werden.

Leber und Galle werden aktiviert, z.B. durch Absinthium (Ceres), TARAXAN SANUM® D3 und viele Bitterstoffe in der veganen Kost.

Mit Huminsäuren (Activomin®), den Isopathika FORTAKEHL®, PEFRAKEHL®, SANKOMBI® und Probiotika

wie PROBIKEHL®, SymbioLact® (SymbioPharm GmbH) oder Lactobact® (HLH Bio Pharma Vertriebs GmbH) lässt sich die anaerobe entsäuernde Flora des Darmes aktivieren bzw. aufbauen.

Die Probiotika müssen nur kurzfristig zugeführt werden, weil die eigentliche langfristige Wirkung von den Isopathika ausgeht.

Einen entsprechenden Therapieplan, nach dem in unserer Paracelsus Klinik therapiert wird, zeigen die Abb. 2a und 2b.

### **Akupunkturpunkte zur Stimulation der Zell- und Organ-Regeneration**

Als erstes kann der Punkt **Blase 23** genannt werden. Er liegt auf Höhe des Seitenfortsatzes L2. Man kann ihn als den kardinalen Stimulationsort der Zelltherapie bezeichnen! Damit werden Nebennieren, Hypophyse und Nieren angeregt. Außerdem wirkt eine Injektion stimulierend auf den Knochenaufbau und generell anabolisierend! An diesen Punkt spritzt man jeweils eine Ampulle:

- Glandula suprarenalis suis-Injeel (Heel)

- „Florazufuhr“ mit PROBIKEHL®, Symbiolact® oder Lactobact® – nur kurzfristig!

- Symbioselenkung isopathisch, nach Dr. Rau
  - o FORTAKEHL® D5 Tbl. 3x 1 Tbl. oder 3x 10 Trpf. täglich für 10-20 Tage, dann
  - o PEFRAKEHL® D4 Kps. 2x 1 oder D5 Trpf. 2x 10 täglich für 10-20 Tage, dann
  - o SANKOMBI® D5 Tropfen 1x 10 täglich für 3 Monate

parallel zu oben:

- o Bacillus subtilis D6 (UTILIN®) 1 Kps. pro Woche vor dem Schlafen (z.B. Dienstag)
- o Bacillus firmus D6 (RECARCIN®) 1 Kps. pro Woche vor dem Schlafen (z.B. Freitag)

Abb. 2a: Isopathika und Darmflora



1. Woche	2. Woche	3. Woche	4. Woche	5. Woche	6. Woche
<u>tägliche Dosis:</u> Notakehl D5 Tabl. 3x1 --- oder --- Notakehl D5 Tr. 3x10	<u>tägliche Dosis:</u> Notakehl D5 Tabl. 3x1 --- oder --- Notakehl D5 Tr. 3x10	<u>tägliche Dosis:</u> Notakehl D5 Tabl. 3x1 --- oder --- Notakehl D5 Tr. 3x10			
	<u>tägliche Dosis:</u> Pefrakehl D4 Kps. 1x --- oder --- Pefrakehl D5 Tr. 3x10	<u>tägliche Dosis:</u> Pefrakehl D4 Kps. 1x --- oder --- Pefrakehl D5 Tr. 3x10	<u>tägliche Dosis:</u> Pefrakehl D4 Kps. 1x --- oder --- Pefrakehl D5 Tr. 3x10		
		<u>tägliche Dosis:</u> Sankombi D5 Tr. 3x10	<u>tägliche Dosis:</u> Sankombi D5 Tr. 3x10	<u>tägliche Dosis:</u> Sankombi D5 Tr. 3x10	über mehrere Monate
<u>wöchentliche Dosis:</u> Utilin D6 Kps. 1x --- und --- Recarcin Kps. 1x	<u>wöchentliche Dosis:</u> Utilin D6 Kps. 1x --- und --- Recarcin Kps. 1x	<u>wöchentliche Dosis:</u> Utilin D6 Kps. 1x --- und --- Recarcin Kps. 1x	<u>wöchentliche Dosis:</u> Utilin D6 Kps. 1x --- und --- Recarcin Kps. 1x	<u>wöchentliche Dosis:</u> Utilin D6 Kps. 1x --- und --- Recarcin Kps. 1x	über mehrere Monate
<u>tägliche Dosis:</u> Rebas D4 Kps. 3x1	<u>tägliche Dosis:</u> Rebas D4 Kps. 3x1	<u>tägliche Dosis:</u> Rebas D4 Kps. 3x1	nach 2 Monaten Pause wiederholen		
<u>tägliche Dosis:</u> Echinacea Ceres Tr. 3x5	PAUSE	<u>tägliche Dosis:</u> Echinacea Ceres Tr. 3x5	PAUSE	<u>tägliche Dosis:</u> Echinacea Ceres Tr. 3x5  wiederholen alle 2 Wochen während 2 Monaten	PAUSE

Abb. 2b: Isopathischer Aufbau der intestinalen Flora

- LATENSIN® D6
- NIGERSAN® D5
- CITROKEHL®
- Hypophysis suis Injeel (Heel)
- Ubichinon comp. (Heel) und
- Procain\*, 1 %ig, das selbst besonders anabolisierend wirkt.

*\*(Anmerkung der Redaktion: nach dem AMG dürfen Heilpraktiker Procain und Lidocain nur intracutan applizieren.)*

Ein zweiter besonderer Stimulationspunkt ist der Magen-Meridian-Punkt **Ma 11**. Man kann ihn als den Thyroidea-Punkt bezeichnen. Er dient der Anregung der Schilddrüse und der Hypophyse sowie der generellen Energie-Aktivierung. Es lohnt sich, an diesen zweitwichtigsten Kardinalpunkt der Zell- und Organ-Stimulation die folgenden Heel-Präparate zu injizieren:

- Thyroidea comp.
- Ubichinon comp.
- Hypophysis suis Injeel
- evtl. Engystol® N anstelle von Ubichinon comp. (alle Heel)
- Procain\*, 1 %ig

Der dritte, sehr wichtige und kardinale Zuordnungspunkt des ganzen abdominalen Systems ist der Punkt **Ma 25**, 2 Querfinger links und rechts des Bauchnabels. Es wird die Neuraltherapie tief (bis an das Peritoneum) und mit einer ganz feinen Nadel gemacht, meist verwendet ich **RECARCIN® D6**, **FORTAKEHL® D5**, **Mucosa comp.** (Heel) und 1%-iges Lidocain\*.

Diese „wunderbare“ Neuraltherapie vermittelt einen starken Stimulus an die Regulationskraft des ganzen Darmsystems.

### Hormone und anabole Kräfte

Eine große Rolle für die Gesundheit des Menschen spielen lebenslang die Hormone, wobei den Neurotransmittern eine herausragende Stellung zukommt im Hinblick auf die psychisch-körperliche Balance. Von Bedeutung sind die nachfolgend genannten Neurotransmitter:

- Histamin
- Serotonin
- Dopamin
- Acetylcholin

- Noradrenalin
- Insulin
- GABA
- Melatonin

Bei einer Dysbalance kann es zu folgenden Symptomen kommen: Schlafstörungen, Erregbarkeit, Schmerzen, Hormonstörungen, Müdigkeit und Lustlosigkeit. Um solche Unstimmigkeiten auszugleichen, können natürliche Hormone in substantieller und homöopathischer Aufbereitung gegeben werden. Auf keinen Fall sollten chemische Hormone, in welcher Form auch immer, appliziert werden, weil sie zu erheblichen Nebenwirkungen führen, die Entgiftungskapazität der Leber überfordern und im Verdacht stehen, krebsfördernd zu sein. Die oben genannte Laboruntersuchung auf SHBG (Sexual-Hormon-Bindendes Globulin) gibt bei Erhöhung Hinweis darauf, dass „Xenohormone“, also eben synthetische Hormone oder hormonartige Substanzen, wie Phenole, Pyrethroide und Spritzmittel eine Verminderung der wirksamen Hormone verursachen!

### Präparate:

- Estradiol 2,5 mg / Estriol 0,5 mg / Progesteron 50 oder 100 mg
- Estradiol 1 mg oder 2 mg
- **Testosteron** 10 mg oder 50 mg (bei Frauen: Libido)
- **CHRYSOCOR®** oder Placenta Frischzellentherapie
- **Progesteron** 10 mg, 50 mg, 100 mg
- **DHEA** 12,5 mg / 25 mg
- Ovarium Frischzellen

Die „Wundermittel“  
bei  
Libidostörungen!

Abb. 3: Bioidentische Hormone der Paracelsus Klinik

Die sog. bioidentischen Hormone werden aus Pflanzen hergestellt, werden sehr gut vertragen, wirken bereits in kleinsten Dosen, führen nicht zu Leber- und Thromboserisiko, sind nicht krebserregend und im Labortest nicht von natürlichen Hormonen unterscheidbar.

In der Paracelsus-Klinik kommen folgende bioidentischen Hormone in Kombination mit **CHRYSOCOR®** zur Anwendung und sind in Abb. 3 dargestellt.

### DHEA und Testosteron

Das Hormon Dehydroepiandrosteron (DHEA) gilt als ein „Wunderhormon“. Es wird in den Nebennieren gebildet und ist die Vorstufe vieler Sexualhormone. Eine besondere Bedeutung hat DHEA für den Muskelaufbau und es wird gern als „Anti-Aging-Hormon“ bezeichnet. Ein Mangel führt u.a. zu Fibromyalgie und Muskelschwäche, Müdigkeit und Depressionen, Libido- und Haarverlust.

Das „typische“ Hormon des Mannes, Testosteron, fördert die Libido bei Mann und Frau. Seine Inkretion wie auch die Erektion des männlichen Gliedes sind abhängig von einer parasympathikotonen Lage des Körpers. Testosteron wird im Körper gebunden durch SHBG, dessen Konzentration im Gewebe abhängig ist von der Leberfunktion und der

Belastung mit Xenohormonen. Zur Therapie von Testosteron-Mangelsymptomen sollte man besser mit Pregnenolon, ca. 50-100 mg pro Tag, arbeiten. Wenn unbedingt Testosteron gegeben werden muss, sollte die Dosierung mit bioidentischem Hormon höchstens bei 10 bis maximal 50 mg/Tag liegen.

### Fettsäuren

Als Ursache von katabolen Zuständen im Stoffwechsel kommen ein Mangel oder ein Missverhältnis der Fettsäuren in Betracht. Diese abbauenden Veränderungen zeigen sich u.a. in chronischen Entzündungen, verminderter Aufbaukraft, Osteoporose und neurologischen Störungen. Bei Untersuchungen im sog. Fettsäureprofil sind oftmals die Linolsäure, Arachidonsäure und Palmitinsäure erhöht und die Omega-3-Fettsäuren erniedrigt. Fettsäuremangel und -dysbalancen beeinflussen die Schmerzsituation der Patienten ungünstig und fördern die Chronifizierung von Beschwerden. Erhöhte Werte der drei Fettsäuren Linol-, Arachidon- und Palmitinsäure fördern Entzündlichkeit und Zerstörung von Zellmembranen und Myelinscheiden. Ein begleitender Mangel an Omega-3-Fettsäuren schwächt zusätzlich die lipophilen Bestandteile der Zellwand.

Zusammenfassend kann man sagen, dass höhere Mengen gesättig-

ter Fettsäuren, Transfettsäuren und gehärteter Fette, Omega-6-Arachidon-, Palmitin- und Omega-6-Linolsäure ebenso schädlich sind wie viele lipophile Konservierungsmittel, DDT u. ä im Hinblick auf den Zellaufbau und die Förderung von Entzündungen.

Einen positiven Effekt und eine neurotrophe Wirkung entfalten dagegen Phosphatidylcholin und -serine, alpha-Liponsäure, Docosahexaensäure (DHA) und Eicosapentaensäure (EPA) (LIPISCOR®), Nachtkerzenöl (z.B. Burgerstein EPO-Nachtkerzenöl-Kapseln, Biofrid Plus Kapseln), Sojalezithin (EPALIPID®), Alpha-Linolensäure (Leinsamenöl) und die fettlöslichen Vitamine D, A, E und K.

### Choline

Choline werden benötigt für den Fett-Metabolismus und den Aufbau der Zellmembranen. Sie sind essentiell für den Leberstoffwechsel wegen der Unterstützung und des Aufbaus fettstoffwechselabhängiger Funktionen. Unter den Phospholipiden oder Lezithinen sind insbesondere Phosphatidylcholin und Phosphatidylserine die wichtigsten Substanzen für den Hirnstoffwechsel. Die Phosphatidylcholine sind **die** Anti-Aging-Substanzen. Sie wirken als Methylgruppenendonatoren (Zellwandstoffwechsel) und sind **die** Stabilisatoren für die Zellwand. In der Substitution zur Therapie oder Prophylaxe gibt man, z.B. Phosphatidylcholin (Lipostabil®) 2-3 g tgl. oder Soja-Lezithin (EPALIPID®) 10-20 g tgl.

### Therapie des neurotrophen Katabolismus

Um dem neurotrophen Abbau entgegen zu wirken und den Anabolismus zu fördern, empfiehlt sich zur Substitution die Gabe von:

- Phosphatidylserin 300-900 mg
- Alpha-Liponsäure 600-1200 mg
- Leinsamenöl 2 Esslöffel tgl. (nach 6 Wochen erneut Fettsäureprofil erstellen lassen, die Werte für DHA und EPA müssen angestiegen sein)



- Phosphatidylcholin 2-3 g tgl. oder Soja-Lezithin (EPALIPID®) 2-3 Esslöffel
- Vitamin B-Komplex
- essentiellen Aminosäuren, besonders Tryptophan 300 mg tgl., Tyrosin 500-1000 mg tgl., zusätzlich L-Glutamin 2g tgl.
- *CHRYSOCOR*® 1 Amp. i.m. pro Tag
- Cerebrum und Placenta Frischzellen-Gesamtextrakte Paracelsus 1-3 x wöchentlich.

Zusätzlich kann mit SANUM-Medikamenten eine Neurostimulation erreicht werden. Dazu gibt man:

- MUCEDOKEHL® D4 Kps. 1-2x 1 pro Tag
- *PROPIONIBACTERIUM Avidum* D5 Kps. 2-3x 1 pro Woche
- GINKGOBAKEHL® Tr. 3x 20 pro Tag.

### Nährstoffmangel

Aufgrund der oben bereits beschriebenen Mängel in unserer täglichen Nahrung kann es nötig sein, gewisse Substanzen zu substituieren. Dazu gehören Spurenelemente, Chrom, Magnesium, Vitamine (C, B-Gruppe, E, D), Omega-3-Fettsäuren, L-Glutamin, L-Carnitin, aber auch L-Cystein für die Bildung neuroendokriner Hormone. Bevor aber eine Nahrungsergänzung gegeben wird, sollten entsprechende Untersuchungen durchgeführt werden zur Mängel feststellung. Das können Haarmineral- und Vollblutanalysen (Mineralien), Untersuchungen im Serum (Vitamine, Fettsäuren), in Speichel und Serum (Hormone) oder Serum, Urin, Speichel (neuroendokrine Hormone und Endorphine) sein. Danach ist eine gezielte Nahrungsergänzung möglich.

### Toxische und Schwermetall-Belastungen

Giftige Substanzen können die Ursache für die „Wechseljahre“, den Katabolismus und z.B. die Osteoporose des Mannes sein. Die toxischen Metalle, die am häufigsten gefunden werden, sind:

- Quecksilber
- Blei

- Arsen
- Aluminium
- Cadmium.

Sie verursachen Impotenz, Infertilität, Sterilität, Bauchweh, Krämpfe, Übererregbarkeit und Nervosität, neurologische Probleme, Hypertonie und Krebs. Generell lässt sich sagen: Schwermetalle und andere Gifte fördern die Entwicklung von pathogenen Viren und Bakterien und mindern die Aufbaukraft! Daher werden in der Paracelsus-Klinik täglich bis wöchentlich Entgiftungsinfusionen und Baseninfusionen durchgeführt. Ferner bekommen die Patienten SELENOKEHL® D4 3x 30 Tr./Tag, Zink als Katalysator in Form von ZINKOKEHL® D3 3x 20-30 Tr./Tag. Dazu Vitamin C 1-3 g täglich oral (DHEA kontrollieren), Algen (Chlorella, Algenmix), Alen oder Eveliza®, Alpha-Liponsäure 300-1.200 mg/Tag, *PLEO CHELATE*® 3x 30 Tr./Tag als Höchstdosis.

Ähnliche Symptome wie die toxischen Metalle verursachen organische chemische Verbindungen wie Thioäther, Indole, Formaldehyde, Phenole und sog. Xenohormone. Zusätzlich kommt es zu Blutbildungsstörungen, chronischen Schmerzen und Mb. Alzheimer. Diese Toxine können über Blut- und Urinuntersuchungen gefunden werden.

### Eisen/ Ferritin

Eisen ist ein starkes Oxidans. Hohe Ferritinwerte sind Ausdruck einer chronischen Entzündlichkeit, dazu gehört auch die Fibromyalgie. Solche Werte sind Leberentzündungszeichen und Risikofaktoren für Ovarial- und Mamma-Carcinome. Die Eisenwerte lassen sich regulieren über die Kupferwerte. Man sollte daher auch einmal an *CUPRUCHEHL*® denken zur Balancierung der Eisen- und Ferritin-Werte. Der Einbau von Eisen in das Hämoglobin der Erythrozyten ist abhängig von der Anwesenheit von Vitamin C und Zink. Die Behandlung zu hoher Ferritinwerte geschieht mit *MUCOKEHL*® D5 (2-3x 1Tabl. tgl.), *SANUVIS*® (4x 20 Tr. tgl.), *LIPISCOR*® (3x 5 Kps.

tgl.), *SILVAYSAN*® (bis zu 4x 1 Kps. tgl.) und die spezielle Ausleitung mit *PLEO CHELATE*® (3x 30 Tr. tgl.).

### Die Bedeutung der Aminosäuren (AS)

Im Bereich der Aminosäuren gibt es genau wie bei den Fettsäuren solche, die essentiell sind. Das betrifft besonders die verzweigt-kettigen AS. Der tägliche Bedarf an Aminosäuren hoher Bedeutung geht aus der Abb. 4 hervor. Diese Mengen (ca. 20 g) können auch ohne Nahrungsergänzung erreicht werden, wenn z.B. *Eveliza*® und/oder folgende Nahrungsmittel verzehrt werden: Huhn 2x wöchentlich, Bohnen, Kastanien, Linsen, Hirse, Hafer, Mais täglich, Thunfisch oder Truthahnfleisch 1-2x wöchentlich; kein rotes Fleisch, kein Zucker, kein Getreide.

• L-Isoleucin	1,5 gr
• L-Leucin	2,0 gr
• L-Lysin	1,5 gr
• L-Valin	1,6 gr
• L-Methionin	0,7 gr
• L-Phenylalanin	1,3 gr
• L-Threonin	1,1 gr
• L-Tryptophan	0,3 gr
• Histidin („half essentiell“)	0,8 gr

Abb. 4: Die essentiellen Aminosäuren und deren täglicher Bedarf

### Schlussbetrachtung

Nach intensiver Anamnese und Ausschöpfung vieler diagnostischer Möglichkeiten lässt sich mit biologischer Medizin die Aufbaukraft des Menschen stärken und der Alterungsprozess verzögern. Die „Wechseljahre“ des Mannes sind dann kein Tabu-Thema, sondern können aktiv angegangen werden. □

Anschrift des Autors:

Dr. med. Thomas Rau  
Chefarzt der  
Paracelsus Klinik Lustmühle AG  
Battenhusstraße 12  
Postfach 162  
CH-9053 Teufen AR  
Schweiz